

Der Höngger

Freitag, 3. Oktober 1980
Nr. 36
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
53. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Um die Fairness bei den Medien

Radio und Fernsehen und kein Ende. Ein Ende ist auch noch nicht abzusehen, wann der längst versprochene Radio- und Fernsehartikel kommt. Deshalb ist bei der Besprechung (und erst einmal vertragten Entscheidung) im Nationalrat die Forderung nach einer bald einzusetzenden unabhängigen Beschwerdeinstanz aufgetaucht und nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen. Andererseits wurde, auch nicht mit schlechten Argumenten, die Meinung vertreten, es sei etwas Entsprechendes in den Rahmen des kommenden Verfassungsartikels einzubauen.

Und eventuell nichts Besonderes zu unternehmen. Denn man hat ja bereits so eine Klagemauer, deren Betreuer der bekannte Basler Publizist Oskar Reck ist.

Mit dieser Beschwerdekommision Reck hat man bereits einige Erfahrungen. (Weil sie dem Departement Schlumpf untersteht, gilt sie nicht als voll unabhängig.) Diese Erfahrungen gehen — und das liegt in der Natur der Sache — dahin, dass Spannungen zwischen dem massenmediären Journalismus und Teilen des tit. Publikums nie aus der Welt zu schaffen sein werden und auch nicht sollen, weil solches Tauziehen zum Wesen der Demokratie gehört.

Und so sind auch nicht alle Kreise mit dem Ombudsmann Reck zufrieden, der in seinen Entscheidungen gegenüber Beklagten (von der Radio- und TV-Bühne) viel zu large sei. Das ist er natürlich immer dann, wenn er sich mit einer Beschwerde nicht einverstanden erklärt.

Reck, das haben die bisherigen Entscheide gezeigt, ist recht liberal und weiss auch als Journalist, wie schwer es ist, ab und zu nicht ungewollt einen andern Eindruck zu erwecken als den, der einem eigentlich vorgeschwebt ist. Er stellt sich also nicht unbelesen auf die Seite jener Kreise, «die andauernd herumnörgeln» (auch ein Wort aus dem Nationalrat). Woran er aber doch eher An-

stoss nimmt und zum Nörgeln Grund findet — das wissen wir aus einer Unterhaltung mit ihm —, das ist die oft schlechte und banausenhafte Qualität des Gebotenen, u. a. auch in sprachlicher Hinsicht. In dieser Beziehung wird streckenweise Zeug geboten, das unter aller Kritik ist und somit kritisiert werden muss.

Denn: Radio und Fernsehen haben ganz einfach die Verpflichtung, Spitzenleistungen zu erbringen, weil sie einen so gewaltigen Einfluss haben. Und weil sie Monopolmedien sind, müssen sie sich einer möglichst ausgewogenen Darstellung verschreiben. Womit wir, einmal mehr, bei der Objektivität angelangt wären, die immer wieder in Zweifel gezogen wird und die man durch eine unabhängige Beschwerdeinstanz fördern zu können glaubt.

Ein anderer Weg, der auch immer wieder aufgezeigt wird, um dem Malaise zu steuern, wäre die Aufhebung des SRG-Monopols und die Einführung von Konkurrenz. Ob sich dadurch allerdings das Niveau heben liesse, ist äusserst fraglich, denn — Mehrheit in Ehren! — der Geschmack der Mehrheit ist nicht immer der erstrebenswerteste; was sich auch bei der Presse zeigt.

Wie steht es also jetzt mit Radio und Fernsehen? Sie werden weiterhin Mühe haben, und sie werden sich weiterhin Mühe geben, und sie werden weiterhin vieles gut machen, welch letzteres man besonders vom Radio her gewöhnt ist.

Der Verfassungsartikel wird noch einige Zeit auf sich warten lassen. Die staats- und verwaltungsunabhängige Instanz auch. Bis dann wirkt noch die Kommission Reck mit ihrem heutigen Status. Statt der Auflage, objektiv sein zu müssen, schlug neulich jemand vor, sollten die Radio- und Fernsehschaffenden einfach fair sein. Nicht schlecht, das Wort. Zu beanstanden wäre vielleicht nur, dass es ein Fremdwort ist. Zwar beileibe nicht für alle, und das gibt einem Kraft, die Wartezeit bis zu einer Neuregelung zu überleben.

Das Salzkorn der Woche

Der Vorsitzende der deutschen Gewerkschaft IG-Metall zu den Streiks in Polen: «Sternstunden der internationalen Arbeiterbewegung».

Wie richtig! Und besonders pikant ist noch, dass damit ein Stern in einem «Arbeiterstaat» zu verblassen begann.

C. G. Salis

**SALON
ZENTRUM
HÖNGG**

Meierhofplatz
Damen- und Herrensalon
(im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

Konfirmanden im Krankenhaus Bombach

(le) Die Oberengstringer Konfirmanden, betreut von Pfarrer HM. Baumann und Frau Pfarrer Schroeder, absolvierten im Krankenhaus Bombach in den vergangenen Septemberwochen, gestaffelt an zwei Nachmittagen, ein kleines Sozialpraktikum. An der Schlussbesprechung spürte man deutlich, die jungen Leute hatten ein Erlebnis, das viele Fragen offenliess. Die Denkanstösse waren in der kurzen Zeit noch nicht fertig verarbeitet und die Diskussion im Saal im Bombach kam verständlicherweise nicht so leicht in Fluss. Die Themen, die Problematik erlauben auch keine hastige Abfertigung. Für Jugendliche sind Fragen wie Chronischkranksein, Sterbehilfe, hat das Leben eines Schwerkranken, Schwerinvaliden einen Sinn? usw. wenn nicht gerade abstrakt, so doch (noch) weit entfernt.

Schwester *Ursula Schroeder*, Heimleiterin, hatte nicht nur einen genauen Einsatzplan für die jungen Helfer. Die Einführung in die bevorstehende Tätigkeit wurde von ihr ebenso gut vorbereitet wie der Schlussabend. Sie verstand nicht nur aus ihren reichen Erfahrungen zu berichten, sondern auch die Diskussion in Gang zu bringen. Die Meinungen der Jugendlichen waren es wert zu vernehmen. So zum Beispiel, warum die Mehrheit der Konfirmanden es vorziehen würde, als Patient in einem Viererzimmer zu leben. «Von einer allgemeinen Abneigung gegen Krankenhäuser» war die Rede — immer wieder die Konfrontation mit langem Leiden — Angst vor dem Tod wurde weniger sichtbar als die «Fragwürdigkeit» eines hilflosen Daseins. Damit verbunden das «Recht» über ein Weiterleben oder Sterben in die Hand des Patienten zu geben — vorgeschwebt hat: ... zu einem Zeitpunkt, wo man noch bei vollem Verstand entscheiden könne. Auf der Gegenseite wurde der Damm (hoffentlich rissfest) mit folgenden Stichworten errichtet: Keine menschliche Wegwerfgesellschaft, geistige Kräfte, Ausstrahlung, Geheimnis, verborgener Sinn, Grundmarchstein gegen die Brutalität, Entscheidungskriterien wer für wen, medizinische Belange, *Akives Leben* aus der Sicht der Jugend (und der mittleren und älteren, gesunden und kranken Mitmenschen) jeweils verändert, Standort gleich Standpunkt.

Alles in allem eine gute Idee (übrigens schon seit rund zehn Jahren durchgeführt), gut vorbereitet und von den jungen Mitmenschen aktiv an- und aufgenommen.

Herbstfest- Bummel

Jugendsiedlung Heizenholz

Auf irgendwelchen «dunklen Kanälen» hatte meine Tochter erfahren, dass am Sonntag das Herbstfest der Jugendsiedlung Heizenholz abgehalten werden sollte. Ich konnte ihrem bittenden Blick schwer widerstehen (welche Mutter kann das schon?!) Also machten wir uns auf den Weg und wurden beim Festzelt vom leckeren Duft knuspriger Brathähnchen zum Einkehren verführt. Frischgestärkt «wanderten» wir neuen Erlebnissen entgegen. Ein dröhnendes Megaphon machte uns auf einen Theatergenuss «par excellence» aufmerksam. Als Thema wurde «Erziehung gestern — heute — morgen» gewählt und auf eindruckliche Art und Weise, die von viel Fantasie zeugte, von Kindern und Erziehern dargestellt. Da ich der Meinung bin, dass man nicht früh genug mit der kulturellen Bildung beginnen kann, kaufte ich für meine Tochter ein Eintrittsbillet. Zirka 40 Minuten später nahm ich eine hellbegeisterte junge Dame wieder in Empfang.

Weiter ging's zum «türkischen Bazar». Dort wur-

den Pluderhosen, Bettsocken und ausgezeichnetes «einheimisches Gebäck» (alles selbstgemacht) zum Verkauf angeboten. Wer seinen Magen nach den Süßigkeiten wieder versöhnen wollte, konnte nun getrost ein leckeres Spiessli vom Grill degustieren. Beim Plausch-Parcours für jung und alt wurden Geschicklichkeit, Ausdauer und natürlich auch eine Portion Glück verlangt, damit man punkten konnte. Auf jeden Fall errang meine sportliche Tochter dabei noch eine Schokolade. Als Crêpes-Fans kam ich dann auch kulinarisch voll und ganz auf meine Rechnung. Das Tüpfchen aufs i war zum Abschluss der gute Kaffee mit selbstgemachtem Kuchen. Unser Fazit: Wir hatten beide Spass an dem gelungenen Fest und mit einem verdorbenen Magen können wir auch nicht dienen.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit den Kindern und Erziehern ein Kränzchen winden, für das mit viel Einsatz und Begeisterung gestaltete Herbstfest 1980. Eine dankbare Mutter

Chinderstube «Sonnegg»

(Eing.) Es ist uns gelungen, den Mütter-Kinder-Treffpunkt während den Herbst- und Wintermonaten weiterzuführen, und zwar mit Verschiebung des Wochentages auf den Dienstagnachmittag. Eine Umfrage hat nämlich ergeben, dass Mütter mit schulpflichtigen Kindern dem ungezwungenen Zusammensein oft fernbleiben müssen, da der Mittwochnachmittag oftmals die einzige freie Zeit bringt, um notwendige Einkäufe, Zahnarztbesuche, Verwandtenbesuche usw. zu machen.

Wir hoffen, dass noch mehr junge Mütter von der Gelegenheit Gebrauch machen, sich in der kalten Jahreszeit, wenn der Spielplatz menschenleer geworden, mit andern Frauen und Kindern zu treffen. Der Jugendleiter, Herr Gyr, stellt uns freundlicherweise den Raum im 1. Stock des Jugendhauses «Sonnegg» neben dem Pfarrhaus zur Verfügung. Für die Kleinen sind Spielsachen und Malutensilien vorhanden; Mangelware sind Autöli, Bilderbüchli, Bauklötze — vielleicht finden sich noch einige Spenderinnen? Beginn des Treff-Nachmittags: Dienstag, 21. Oktober (nach den Herbstferien) für die Zeit von 15 bis ca. 17 Uhr.

Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch!
Einige Mütter der Chinderstube Sonnegg

Raclette

Die Quartiergugge «Schpaatzünder», eine Gruppe der Freizeitanlage Wipkingen, hat in den vergangenen drei Jahren mit gutem Erfolg versucht, das Quartier in der Fasnachtszeit zu beleben. Ihre Auftritte sind überall auf grosse Sympathien gestossen. Sonntag, 5. Oktober 1980, 11—22 Uhr, führen die «Schpaatzünder» ein gemütliches Quartierfest für gross und klein durch. Der Gastbesuch der befreundeten Gugge «Seckelpeter» wird dabei vorfasnachtliche Stimmung verbreiten. Die Kinder können sich an einem Spielwettbewerb mit originalen Preisen beteiligen. Die Festwirtschaft mit Raclette, Kuchenbuffet, Wein, Bier und alkoholfreien Getränken dürfte für die Quartierbewohner Grund genug dafür sein, die sonntägliche Verpflichtung für einmal in die Freizeitanlage zu verlegen, zumal ein allfälliger Ueberschuss der Beschaffung dringend benötigter Musikinstrumente dient.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

von *Hoffmann*, Brigitte, Schülerin, geb. 1963, von Luzern und Rorschach SG, Tochter des Heinz, kaufm. Angestellten und der Irma Nandina geb. Soldati; Limmattalstrasse 177.

Weilenmann, Hans, Techniker VBZ, geb. 1924, von Winterthur ZH, Gatte der Rosmarie geb. Dubi; Ackersteinstrasse 60.

Ehrismann geb. Kessler, Alice, geb. 1914, von Zürich und Wetzikon ZH, Witwe des Fritz, pens. Chef de Service; Riedhofstrasse 146.

Immer in Ihrer Nähe.
Auch im Ausland.



**winterthur
versicherungen**

**Generalagentur
Höngg**
Leitung:
Christian W. Schmid

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Hilfe! Wir brauchen Hilfe!

(Eing.) Vor 16 Jahren wurde in Höngg der Werktagskinderhort gegründet, um den Müttern kleiner Kinder einen kinderfreien Nachmittag zu ermöglichen. Die Annahme, dass nicht jede Mutter eine Grossmutter in erreichbarer Nähe oder eine hüte-willige Nachbarin habe, hat sich als richtig erwiesen; haben doch im Laufe dieser Jahre unzählige Kinder (vom Säugling bis zum Kindergartenkind) jeweils am Donnerstagnachmittag die Bullingerstube im Kirchgemeindehaus mit ihrem fröhlichen Leben erfüllt. Damit unser Werktagskinderhort funktioniert, braucht es die uneigennützigste Mitarbeit einer ganzen Anzahl von Frauen, welche im Turnus das Hüten übernehmen. Einerseits sind es Frauen, die mit ihren Kindern den Hort in Anspruch nehmen, andererseits sind es Frauen, deren Kinder dem Hort entwachsen sind, die uns aber in jahrelanger Treue mithelfen. Dann sind da aber auch jene Frauen, welche die Leere, die die flügge gewordenen Jungen hinterlassen haben, auszufüllen suchen, indem sie sich für diesen gemeinnützigen Dienst einsetzen.

Da uns dieses Jahr einige langjährige Hüterinnen verlassen haben (weil man in Höngg keine preisgünstige grössere Wohnungen findet!), suchen wir auf diesem Weg die Lücken zu füllen. Deshalb geht unser Hilferuf an alle Frauen, welche Freude am Umgang mit kleinen Kindern haben und einmal pro Quartal an einem Donnerstagnachmittag in einer Frauengruppe in unserem Hort mitwirken möchten. Ich bin sicher, dass es Frauen gibt, denen dieser Aufruf wie ein Wink vom Himmel vor- kommt! Sollte es so sein, melden Sie sich über Telefon 56 78 90 und Sie können gewiss sein, dass Sie mit offenen Armen aufgenommen werden! Denken Sie auch daran, dass Sie mit Ihrem Dienst mithelfen bei der Gestaltung eines freundlichen Quartiers!



**VELTZ
OPTIK**

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpf, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

SUNSHINE

FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wiesergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Oeffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

hosen + mode ranch
erich brunner

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden
für Sie und Ihn

Limmattalstrasse 232 — Hosengalgen
Geöffnet: Montag 14—18.30 Uhr
Dienstag—Freitag 10—12, 14—18.30 Uhr
Samstag 9—16 Uhr
Telefon 01 56 51 95

jeans mode in vön höngg

Wert: **Fr. 5.-**

Wird beim Kauf einer Bluse, eines Hemdes oder
Pullover angerechnet. Pro Stück 1 Gutschrift.
Gültig bis 31. 12. 80. Mit Kundenkarte 10% Rabatt.

Wir können innert 2 bis 10 Tagen
Ihre alten Möbel auffrischen
und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie ungeniert eine verbindliche Gratis-Offerte!

56 22 00 **Jos. Berchtold**
Schreinerei - Innenausbau
Abt. Oberflächenbehandlung
Rüthofstrasse 20, 8049 Zürich

Jetzt planen!
Jetzt reservieren!

Die neuen Winter-kataloge sind da!

Badeferien

Zum Beispiel:

Kanarische Inseln	Fr. 695.-	Israel	Fr. 1690.-
Agadir	Fr. 745.-	Florida	Fr. 1795.-
Zypern	Fr. 895.-	Sri Lanka	Fr. 2390.-
Kenia	Fr. 1080.-	Aegypten	Fr. 2475.-
Sri Lanka	Fr. 1580.-	Kenia-Safari	Fr. 2590.-
Karibik/Antigua	Fr. 1580.-		

Rundreisen

Zum Beispiel:

Dazu viele weitere Möglichkeiten aus dem umfassenden Kuoni-Angebot.
Zum Beispiel unsere erstklassigen **Linienflüge** Bangkok-Hongkong-Bali-Singapur, Seychellen, Südamerica, Mexiko-Guatemala, Indien/Nepal und andere interessante Reiseziele.
(Preise: Basis Minimalangebot für 1 Woche)



Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer

Modepelze Albert Zirner

Eidg. dipl.
Kürschnermeister
Modellist und
Nerzspezialist

Zobelmantel mit assortierter langer Krawatte. Aus auserlesenen, edelsten Fellen.
Modell: Albert Zirner

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
bei Europabrücke
Tel. 01/56 92 77

Chic mit Strick von der

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach
Ballett-Club Bombach
Limmattalstr. 360, 8049 Zürich, 1. Stock

Boutique Chic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00—18.00 Uhr
Tel. 56 42 55
und 56 05 35

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Malerwerkstatt

zu vermieten in Höngg.
Inventar und Maler-
utensilien können günstig
übernommen werden.

Telefon 56 88 11

Neue Kurse

Yoga

Freitag, 24. Oktober, 19.00—20.00 Uhr
Leitung: E. Steiner, langjähriges
Mitglied der Yesudian-Haich-
Yoga-Schule.
Anmeldung: Telefon 844 27 31

Judo für Erwachsene

Mittwoch, 22. Oktober, 19.45—20.45 Uhr
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des
Akademischen Sportverbandes Zürich
Anmeldung: Telefon 844 27 31

Karate für Kinder

Donnerstag, 23. Oktober, ab 18.00 Uhr
Leitung: A. Al-Korey, 1. Dan Sankukai
Anmeldung: Telefon 844 27 31

Jazz-Ballett für Kinder

Mittwoch, 22. Oktober, 14.00—14.50 Uhr
Leitung: Martha v. Jesensky, staatlich
dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin
Anmeldung: Telefon 844 27 31

Höngger mit Mumm

sind gesucht für das Aufstellen und
Abbrechen des Festzeltes und der
Ryttschuel.

Wir vergüten Fr. 12.—/Stunde.

Bitte melden Sie sich mit unten-
stehendem Talon bis 11. Oktober 1980
beim Bauchef U. Stiefel, Limmattal-
strasse 67, 8049 Zürich.

abtrennen		bitte ankreuzen
Ich melde mich für	Donnerstag, 16. 10., 07—18 Uhr	☐
	Freitag, 17. 10., 07—18 Uhr	☐
	Montag, 20. 10., 07—18 Uhr	☐
	Samstag/Sonntag, 18./19. 10., 02—06 Uhr	☐
	Wischen des Zeltes	
Name:	Geburtsjahr:	
Vorname:	Telefon:	
Adresse:		



Höörzli willkumm
am Samschtig
und Suntig,
18./19. Oktober 1980

An alle Abzeichen-Verkäufer vom Wümmetfäsch 1979

Liebe Mädchen und Buben

Letztes Jahr haben wir Euch versprochen, dass Ihr alle mit den Gewinnern des Ballon-Wettbewerbs, zu einer kleinen Reise eingeladen werdet. Beim Auswerten des Ballon-Wettbewerbs haben wir Euch vergessen und das tut uns, vor allem aber der Unterzeichneten, von Herzen leid. Selbstverständlich möchte ich diesen Fehler wieder gut machen, ein kleines Geschenk für Euch wird in den nächsten Tagen im Briefkasten sein, ich hoffe, dass es Euch Freude bereitet und Ihr mir dann meinen Fehler verzeiht! Beim Zoo-Besuch waren nur drei Abzeichenverkäufer, die wir im letzten Moment noch erreichen konnten, dabei, die Meldung ist beim Höngger fälschlicherweise eingegangen. Seid bitte dem OK nicht böse, wir versprechen Euch, dass wir in Zukunft ganz fest an unsere fleissigen Abzeichenverkäufer denken werden.

Mit herzlichen Grüßen an Euch alle
OK Wümmetfäsch, Margrith Wylder

Wümmetfäsch-Sonntag

Wir hoffen auf einen strahlenden Festsonntag! Wenn's regnet, machen wir alle halt doch mit!

09.30 Uhr **Wümmetznüni**, ich glaube, da muss man nicht viel darüber schreiben, die Höngger kennen den «Schmaus», ist doch bereits Höngger Tradition! Die Jugendmusik Adliswil spielt auf zum Frühschoppenkonzert, wir heissen die jungen Adliswiler schon heute recht herzlich willkommen im Dorf! Während des Wümmetznüni wird der Radfahrerverein Höngg seine neue Fahne weihen, wir freuen uns, dass so viele Höngger bei dieser Fahnenweihe dabei sein können. Die Fahne, ein Symbol der Treue und der Standhaftigkeit, wird in jedem Verein in Ehren gehalten. Wir Höngger wünschen dem Radfahrerverein unter ihrer neuen Fahne viel Glück, Erfolg und Freude.

Das grosse Ereignis des Wümmetfäscht 1980 ist der Festumzug! 600 Teilnehmer, 12 Wagen, eine Reitergruppe aus Riesbach und Höngg, ist das nicht einmalig für unser Dorf? Wir hoffen auf recht viele Zuschauer aus Höngg und Umgebung und aus der Stadt, laden Sie doch bitte viele Freunde ein! Der Umzug unter dem Motto «Höngg gestern — heute — morgen» wird bestimmt allen Zuschauern und auch den Mitwirkenden viel Freude bereiten. Wir sind doch alle gespannt und freuen uns auf die Ueberraschungen.

Marschroute: Riedhofstrasse — Regensdorferstr. — Meierhofplatz — Schwert — Kontermarsch — Meierhofplatz — Regensdorferstrasse — Schulhaus Imbisbühl. Dürfen wir Sie, liebe Höngger, noch einmal erinnern, vergessen Sie bitte nicht, Ihre Häuser mit Fahnen zu schmücken, Sie zeigen damit allen Höngger Vereinen, den auswärtigen Musikgesellschaften, der Zunft Riesbach und dem Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Ihre Sympathie. Vielen Dank im voraus!

Das Tram fährt nicht!

Zum erstenmal haben wir es erreicht. Die VBZ bewältigt den Verkehr mit Bussen rund um das Dorf (genaue Angaben folgen im «Höngger»). Herzlichen Dank den VBZ, dem Stadtpräsidenten und unserm OK-Präsidenten, der mit viel gutem Willen und Vehemenz kämpfte. Nach vielen Jahren ist ein grosser Wunsch Wirklichkeit geworden. **Unsere Ehrengäste:** Regierungspräsident Jakob Stucki, Regierungsrat Alfred Gilgen, Gemeindepräsident Stefan Schwizer, Stadtrat Ruedi Aeschbacher (Schirmherr des Höngger Rebberges), alt Ständerat Dr. Bachmann, Quartiervereinspräsident Wipkingen Erich Fehr und Gemeindepräsident Edi Knecht aus Regensdorf.

Dürfen wir Sie, liebe Höngger, noch an die neuen **Höngger Fähnli** erinnern, der Männerchor Höngg verkauft diese bereits am Freitag auf dem Meierhofplatz bei der Galerie Zentrum! Stück Fr. 6.—. Wenn Sie die Fähnli am Freitag kaufen, können Sie Ihr Haus, Ihre Fenster für das Wümmetfäsch schmücken. Jeder Höngger trägt ein **Festabzeichen**, das ist doch Ehrensache! Unser schönes Höngger Wappen wird sich an jedem Damenkleid und speziell am Revers der Herren prachtvoll ausnehmen!

Nach dem Umzug trifft man sich im Festzelt, wir hoffen, dass alle Gäste Platz finden und dann so recht gemütlich und fröhlich feiern dürfen. Die Frauen müssen an diesen zwei Festtagen überhaupt nicht kochen, im Zelt gibt es Minestrone, Lasagne, Zigeunerbraten und natürlich Festbratwürste und Servelat. Im Kaffeestüblli den herrlichen Festkaffee und Kuchen. Auf dem Märplatz Raclettes. Kein Gast muss Hunger haben und für den Durst gibt's Sauter und nicht zu vergessen unsere guten Höngger Weine.

Wir treffen uns am Höngger Wümmetfäsch 1980 mit freundlichen Grüßen an alle Höngger
OK Wümmetfäsch

Kindergruppe

Am Wümmetumzug vom Sonntag, 19. Oktober, möchten wir auch dieses Jahr wieder eine Kindergruppe zusammenstellen. Liebe Eltern, wir hoffen auf Ihre Unterstützung! «Höngg gestern, heute, morgen», so lautet das Umzugsmotto. Auch die Kindergruppe soll nach diesem Motto in den Umzug eingegliedert werden. Da die Kostümierung einige Zeit in Anspruch nimmt, möchten wir Sie, liebe Eltern, bitten, Ihre Kinder so rasch wie möglich anzumelden! Vielen Dank im voraus! Anmeldungen an Sekretariat Höngger Wümmetfäsch, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich.

Mit freundlichen Grüßen
OK Höngger Wümmetfäsch

Wir gratulieren

Ein wunderschöner Herzensgast ist das Glück. Es kommt ungerufen, überflutet das Herz und verschwindet leise. Es liegt selten in grossen Ereignissen, sondern in ganz kleinen Dingen des Alltags, in stillen Augenblicken.

Liebe Jubilantinnen und Jubilare, wir hoffen für Sie alle, dass das neue Lebensjahr viele solche stillen, glücklichen Augenblicke für Sie bereithält. Unsere allerherzlichsten Glückwünsche begleiten Sie auf Ihren Wegen. Gott schenke Ihnen Kraft und Mut für jeden neuen Tag.

Wir gratulieren zum Geburtstag

4. Oktober 1980: Frau Hulda Alther, St. Jakobstrasse 29, Basel, früher Bombachstrasse 30, 102 Jahre.

4. Oktober 1980: Frau Klara Schmid-Flum, Hurdackerstrasse 44, 80 Jahre.

4. Oktober 1980: Herr Ernst Zaugg-Münger, Am Börtli 6, 85 Jahre.

5. Oktober 1980: Frau Frieda Bleher-Binder, Riedhofstrasse 86, 80 Jahre.

5. Oktober 1980: Frau Karoline Mülli-Prokop, Limmattalstrasse 388, 85 Jahre.

Einen frohen Festtag wünschen wir Ihnen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzeitung «Der Höngger»



Flughafeneck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

Steiner macht das beste Brot wahrhaftig!

Höchste Zeit vorbeizukommen, wenn Sie sein Brot noch nie probiert haben.

Sie brauchen nur ein Stück abzuschneiden. Dann die Nase hinhalten und einatmen – nicht wahr? einfach herrlich! Und die Kruste so knusprig und das Innere so lebendig. Brot backen kann er, der Ruedi Steiner.

Ruedi Steiner

Ihre Ladentochter in Höngg.

PS. Seine Rüebliorte liebe ich über alles. Und die hausgemachten Truffes!

Unsere Läden:
Höngg bei der Tramhaltestelle Wartau
Wipkingen Ecke Rosengarten/Lehenstrasse. Vom Bucheggplatz her zweite Ausfahrt rechts
Flughafen Airportshopping Plaza

Herbstreise des Frauenvereins Höngg

Der Petrus meinte es gut mit den 44 Höngger Frauen; herrliches Herbstwetter hat er uns für unsere Reise ins Appenzellerland beschieden! Im neuen, herrlich bequemen Car der Firma Meier Regensdorf, ging die Fahrt zuerst einmal nach Appenzell, denn dort wollten wir Retonios Mechanisches Musik- und Zaubermuseum besuchen. Bei der Ankunft erfrischte uns die freundliche Museumswirtin mit einem herrlichen Kaffee und den bekannten Appenzeller-Biberli. In einer 40minütigen Führung wurde uns zuerst ein kleiner Querschnitt durch die mechanische Musik gegeben, von der Vogelserinette bis zu Opas Grammophon. Klänge vergangener Jugendtage durften wir ver-

Wo trink ich min Kafi?

Natürlich im Kafi-Fox bis Schuemachers, wo ich immer üsserscht fründli und bi vorzüglicher Qualität, sig's nun für ein feine Kafi oder für guet's und priiswerts Esse, bedient bin.

Bi öis git's en	
herrlich	feine Kafi 1.60
	feini Schoggi warm oder chalt 1.60
	feini Glace (Chugle) 1.20
	feini Patisserie 1.20
fruchtigi,	feini Birchermüesli 4.60
	feini Winzer-Rösti 7.50
	feine Fleischchäs mit Spiegelei 5.—
	feine Wurstsalat garniert 5.50
	feine Thonsalat garniert 5.80
	feini Wienerli mit g'mischtem Salat 4.80
	feine Dame-Teller 5.50
	feini Menu 6.80—8.90

Mir händ offe:
Mäntig bis Frytig 6.00 bis 23.00 Uhr
Samstig 6.00 bis 18.00 Uhr
am Sonntig hämer zue

Mir freued öis uf Ihre Bsuech
Familie James Schumacher-Kälin

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Wildsaison 1980

Hirschpfeffer, Hirschfleisch, Hirschschnittel, Hirschrücken, Hasenschlegel, Wildschweinkotelette, Rebhuhn und Fasan.

Sind Sie Weinliebhaber, so finden Sie sicher bei uns einen guten Tropfen, der Ihnen mundet.

Als Abschluss geniessen Sie eine unserer Kaffee-Spezialitäten — mit viel Liebe für Sie zubereitet.

Für Familien-, Vereins- und Traueranlässe steht ein Sali zur Verfügung.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36

nehmen, die gigantischen Orchestrione, die damals zum ersten Ball aufspielten, die faszinierenden Jahrmarktsorgeln, die gross und klein in ihren Bann zogen, es war für uns alle eine kleine Reise in die Wunderwelt der Jahrhundertwende. In jahrelangem Stöbern ist in diesem Museum ein magisches Sammelsurium zusammengekommen, das seinesgleichen sucht. Den frohen, lachenden Gesichtern der Höngger Frauen sah man es an, dass sie eine kleine Weile in der Vergangenheit gelebt haben, «s'isch halt eifach schön gsi, so viel Jugederinneringe sind wieder uftaucht.» Beim währschafften Mittagessen im Hotel Säntis kamen wir dann so langsam wieder in die Gegenwart zurück, aber die Rhapsodie in Blue von George Gershwin und noch andere alte Melodien klangen noch lange in uns weiter. Vor dem Hotel wartete eine alte Postkutsche mit vier Pferden vorgespannt auf Gäste, am liebsten wären wir dort eingestiegen, aber für uns Städterinnen war halt der Car bestimmt, der uns dann durch das heimelige Appenzellerland an den wunderschönen Häusern mit farbenprächtigen Blumenschmuck vorbeiführte, bis zu unserer zweiten Station, nach Urnäsch. Dort galt unser Besuch dem Brauchtums-Museum. Ein stilechtes Appenzellerhaus, wo wir alle die urchigen Appenzeller Bräuche wie Silvesterchlausen, das Bloch und Gidlo Hosenstoss, die bis in die heutige Zeit immer noch erhalten blieben, bewundern konnten. Man spürte, dass dieses Museum mit viel Liebe und echtem Glauben an die Fortsetzung des Appenzeller Brauchtums eingerichtet wurde. Dieser Besuch war für uns Hönggerinnen ein Erlebnis und wir wollen es mitnehmen nach Höngg und versuchen, auch unser liebes, schönes Ortsmuseum zu einer Begegnungsstätte für die Quartiereinwohner und für viele Städter und auch Auswärtige werden zu lassen. Weiter ging unsere Fahrt, bis hinunter zum Bodensee, man spürte plötzlich wieder die Stadt, mit Betonbauten und fast ohne Blumenschmuck. Wie schön haben wir es doch in der Schweiz, wie schnell sind wir auf dem Land, das uns Brauchtum und Kultur vergangener Zeiten nahe bringt, dies wurde uns allen an diesem herrlichen Herbsttag so richtig bewusst, freuen wir uns daran und vergessen wir es nicht!

RESTAURANT BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Wildes vom Restaurant Bombach

Aus einheimischer Jagd:

Rehpfeffer nach Grossmutterart

Speckstreifen, Silberzwiebeln und geröstete Brotwürfel, dazu Apfel mit Preiselbeeren und Spätzli

Rehschnittel «Mirza»

Wildrahmsauce, Apfel mit Preiselbeeren, Spätzli und Rosenkohl

Rehrücken Bombach

Gespickter Rehrücken mit karamelierten Feigen, Dörrzwetschgen, Trauben, Marroni, Rotkraut oder Rosenkohl, Spätzli. Dazu Wildrahmsauce und Preiselbeeren.

Abends immer ☐

Wir haben doch eine schöne Heimat, strengen wir uns an, dass all diese Kleinode erhalten bleiben! Es war ein beglückender Tag, hoffen wir, dass diese frohen Stunden noch recht lange unsern Alltag mit Freude erfüllen.

Frauenverein Höngg, Der Vorstand

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bergellerstrasse 39/41, Vordachanbau, F. Scherer, Bergellerstrasse 39/41.
26. September 1980

Theater in der Mühlehalde Höngg

Samstag, 4. Oktober 1980
20.00 Uhr
(Kassaöffnung 19.00 Uhr)



Alles für d'Chatz

Lustspiel in drei Akten von M. Vitus
Regie: Hans Hochuli

Reiche Tombola

Tanz mit «Los Mambos»

Eintritt inkl. obligatorischem Saalabzeichen Fr. 8.50

Vorverkauf ab 26. September
Dorfbach Drogerie, A. Kunz, Telefon 56 70 16



restaurant rebstock

- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice

Wildspezialitäten

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation

Gartenrestaurant im Hof

Alle Tage offen

Auf Ihren Besuch freut sich

C. De Prä
Telefon 56 85 55

DORF-KAFI HÖNGG

am Mittwoch dem 8. Oktober eröffnen wir punkt 06.00 Uhr unser DORF-KAFI HÖNGG

Wiesergasse 36
8049 Zürich
Telefon 01/56 08 22

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats

Merlot Montalbano di Mendrisio
Merlot Riserva Speciale di Giubiasco

Weinverkauf bei Zweifel Höngg

mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20

Neue Öffnungszeiten:

Kellerei von Mo bis Fr von 08.30 bis 12.15 und von 14.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. Samstag durchgehend von 08.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

ZÜSPA

31. Zürcher Herbstschau
25. Sept. – 5. Okt. 1980
 Haushalt, Wohnen, Sport und Mode
 Ausstellungsgebiete der Züspsa Zürich
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 13.00 – 22.00 Uhr
 Samstag/Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr

ZÜSPA

Zur Ergänzung unseres Teams suche ich in meinen modern eingerichteten Innenausbetrieb einen tüchtigen, einsatzfreudigen

Schreinermeister

für einen interessanten Aufgabenbereich wie Kundenberatung, Kalkulation, Avor und Baubegleitung. Geboten wird eine abwechslungsreiche, ausbaufähige und gut bezahlte Dauerstelle bei neuzeitlichen Sozialleistungen.
 Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch, damit eine Besprechung vereinbart werden kann.

JOS. BERCHTOLD
 Schreinerei-Innenausbau-Ladenbau
 Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 01/56 22 00



Jetzt ist die richtige Zeit, Ihren Teppich zu erneuern!

LIMA

ein wunderschöner, modern gemusterter
Wand-zu-Wand-Teppich
 Originalbreite 400 cm
 zum sensationellen Preis von

Fr. **12.50** /qm
 in Grün, Braun, Cognac, Beige
 direkt ab Rolle –
 direkt zum Mitnehmen!

Familie möchte ein einfaches

Ein- oder kleineres Mehrfamilienhaus

kaufen (für Eigenbedarf).
 Telefon 56 31 89

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN

Oktober-Hit



Bei Abgabe dieses Inserates erhalten Sie einen Rabatt von

auf: Dauerwelle (Natural Styling)
 Färben (jetzt neu: mit dem einmaligen, haarschonenden Dualsystem «Igora Coloring»!)
 Lassen Sie Ihr Haar natürlich pflegen, kommen Sie zu

Coiffure Lotti Damen und Herren
 Rebbergstrasse 23, 8102 Oberengstringen
 hinter Rest. Eggbühl, Telefon 01/750 06 62

mini HASSLER prix

Hohlstrasse Bus-Nr. 31 → HB Zürich 100 Schritte vom Letzipark
 Letzipark p14
 Baslerstrasse → Stauffacher
 Badenerstrasse Tram-Nr. 2 → Letzipark

Miniprix Lagerhausverkauf
 Freihofstrasse 14, Zürich
 Tel. 01-54 18 72

Tun Sie etwas für Ihre Zukunft – noch heute

Rentenanstalt



Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

Für den Bau von preisgünstigen Wohnungen suchen wir eingezontes

Bauland

Es wird rasche und kulante Kaufsabwicklung zugesichert. Barzahlung.
 Offerten werden äusserst diskret behandelt und sind zu richten unter Chiffre 25-CF35 an Publicitas, 8021 Zürich.

Quick-Shop

8049 Zürich Limmattalstr. 223

für Kunden ganze Woche über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Bären Bauernspätzli echte schwäbische 250 g 1.20	Neu Maggi-Quick-Lunch in 5 Minuten fertig — 5 Menus nur 1.40
Mister FS-Vital-Shampoo 100-g-Tube 3.85	Gillette Activ-Shampoo nicht alkalisch — gegen Schuppen 80-g-Tube 5.50

Getränke-Discount

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
 Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Süsser Moscht frisch ab Presse, pasteurisiert 1 Liter nur — .70	Sauser ausl., pasteurisiert 1 Liter nur 2.80
---	--

Im Quick-Shop chaufe isch de Plausch

Quick-Shop

Tradition seit 1930



Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
 über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Appenzeller vollfett 100 g 1.30	Appenzeller Rässkäse Säntis 1/4fett 100 g 1.—
---	---

Frischprodukte-Markt

Jagdwurst zum heiss oder kalt Essen 450 g Stück 3.60	Gurken schlanke, bitterfrei nur — .75
Die echten Blätterteig-Salzstengeli Kümmel Käse Salz 150-g-Beutel 2.95	Fellenberg Zwetschgen Tiefpreis kg nur 1.40

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den Preisvorteilen des Super-Discounts, der Auswahl und der individuellen Bedienung des Fachgeschäftes.

Der Dramatische Verein Waidberg macht von sich reden

Mit einer besonderen Ueberraschung warteten die «Dramätler» am letzten Samstag vor dem Bläsi- und Lachenzeugschulhaus auf. Sie verteilten nach Schulschluss bunte Luftballone mit dem 'Signet' ihrer diesjährigen Aufführung «Alles für d'Chatz». Beim jüngsten Publikum fand der sympathische Hinweis der Amateurtheatergruppe auf die bevorstehende Abendunterhaltung vom 4. Oktober, 20 Uhr, im Rest. Mühlehalde, begeisterten Anklang. Die Kinder rissen sich fast die Ballone aus den Händen und viele hatten plötzlich eine riesige Familie zuhause, da sie von den Verteilerinnen und Verteilern für die vielen Brüder und Schwestern auch noch einen Ballon heimbringen «mussten». Einer hat sogar angeblich seinem heimlichen Schwarm — der Lehrerin — seinen soeben ergat-

terten Ballon geschenkt, damit er einen noch Grösseren und Schöneren bekommt. 500 Ballone wurden innert zweieinhalb Stunden verteilt und die Aktiven des Dramatischen Vereins Waidberg hatten ebenso «de Plausch» wie die Kinder. Wenn der Theaterabend der «Dramätler» auch reiferen Jahrgängen einen ebenso unbeschwerten und vergnüglichen Spass bereitet, darf man sich heute schon auf die Premièrenvorstellung vom 4. Oktober freuen.

Reservieren Sie sich also noch heute einen Platz beim Vorverkauf Drogerie Kunz, Limmattalstrasse, oder an der Abendkasse ab 19 Uhr in der Mühlehalde.



Die Wieslergassbrunnen

Aus Anlass der Wiederinbetriebnahme von zwei alten Dorfbrunnen an der Wieslergasse ist ein kurzer Rückblick — anhand der Chronik von Dr. H. Grossmann — in das frühere Brunnenwesen im Quartier Höngg gerechtfertigt.

Erstmals im Jahre 1576 weiss die Höngger Chronik etwas über vier Brunnenmeister und einen Brunnenmacher zu berichten. Das Wasser wurde aus nahe gelegenen Quellen — für die Wieslergassbrunnen aus dem Gebiet des «Holbrig» — in Holzröhren, sogenannten Teucheln, zugeleitet. Erst im Jahre 1876 begann man — «wegen der ewigen Flickerei» — eiserne Leitungen zu verlegen.

Während für die drei Wieslergassbrunnen, wohl seit 1800, eine eigene, rechtlich umschriebene Genossenschaft bestand, hatten die drei Dorfbrunnen — der obere Brunnen (zwischen Frohsinn und Ernihaus, abgebrochen), der Lindenbrunnen (vor der «Traube») und der untere Brunnen (beim Frohbühl) — mehr öffentlichen Charakter.

An der Wieslergasse lag das Wasserrecht auf den Häusern. Die Berechtigten hatten die Brunnen selbst zu reinigen und die Anlagen zu unterhalten.

In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts stieg der Trink- und Brauchwasserbedarf an, und zudem verlangten einzelne Brunnen grössere Reparaturen. Die Generalversammlung beschloss deshalb im Jahre 1883, die drei Dorfbrunnen, den Wolfgass-, Kranz- und die drei Wieslergassbrunnen öffentlich zu erklären, die Quellen anzukaufen und die Brunnen jedermann zur Benützung frei zu geben.

Vorerst noch in der Obhut der selbständigen Gemeinde Höngg, gingen diese Brunnen in den 1920er Jahren an die Stadt über. Sie werden seither mit nicht weniger Liebe und Sorgfalt durch die Wasserversorgung betreut. So wurden denn in den vergangenen Monaten gleich zwei alte Dorfbrunnen, der mittlere und der obere Wieslergassbrunnen, renoviert. Beim mittleren Brunnen mussten an der Stud neue Vierungen eingesetzt und am grossen Trog die Sockelpartie überarbeitet werden. Insbesondere war auch ein neuer Sudeltrog aus Mägenwiler-Muschelkalk anzufertigen.

Beim oberen Wieslergassbrunnen bot sich mit dem Umbau der Liegenschaft Wieslergasse 36 zum neuen «Dorf-Kafi» und dem gleichzeitigen Trottoirbau die Gelegenheit zu einer umfassenden Sanierung. Dank dem spontanen Entgegenkommen der privaten Bauherrschafft (E. Vollenweider) konnte denn ein neuer, grosszügiger Brunnenplatz in unmittelbarer Nähe des alten Standorts ausgeschieden werden. Die Wasserversorgung hat auch diesen Brunnen völlig überarbeiten lassen. Die Steinhauerarbeiten für beide Brunnen wurden durch den Bildhauer Josef von Wyl sorgfältig ausgeführt.

Die Wasserversorgung hofft, dass die beiden Wieslergassbrunnen noch viele Jahrzehnte munter weiterprudeln werden. Es wäre zu wünschen, dass bei künftigen Verkehrs- und Ueberbauungsprojekten im Quartier Höngg, wie am aktuellen Fall in vorbildlicher Weise verwirklicht, immer nach Lösungen gesucht wird, welche den Fortbestand der alten Dorfbrunnen garantieren.

Weiteres aus der «Giftküche der SP Zürich 10»

Liebe Leserinnen und Leser, geehrter Herr K. F. Schneider. Eigentlich sind Entgegnungen auf Entgegnungen nicht so sehr meine Sache, doch dem Artikel von Herrn Karl F. Schneider, Präsident der FDP Zürich 10, muss entgegnet werden. Denn sein Artikel ist Lehr- und Lernstück zugleich.

So durchgelesen fällt mir auf: der Artikel ist mit journalistischem Flair geschrieben, mit einiger Emotionalität auch. Ein Kampfabend der FDP 10 wider die SP Zürich 10. Die Kampfform wird bezogen: hier die Guten, dort die Schlechten. Soweit, sogut. Doch beide — sowohl die Schlechten wie die Guten — sind allerdings in der gleichen Partei zu entdecken. In der Partei, in welcher sonst für Herrn K. F. Schneider nur Schlechtes von Schlechtem kommt. Als Vorstandsmitglied der SP Zürich 10 habe ich mich natürlich sehr gefreut, aus wohlberufenem Munde bestätigt zu erhalten, dass es solide und rechtschaffene Sozialdemokraten und Gewerkschafter gibt. Nun drängt sich jedoch die Frage auf, ob es denn auch Unsolide und Unrechtschaffene gibt. Was unterscheidet den Soliden vom Unsoliden? Ist der Unrechtschaffene etwa derjenige, welcher mehr Freiheit für notwendig hält; eine Freiheit allerdings, die einer Minderheit etwas von ihren Privilegien nehmen könnte? Diese Unrechtschaffenen gilt es zu identifizieren, bevor sie noch mehr «Böses» tun: z. B. eine weitere Nummer des «Oelbergsschnecks» aushecken, sich weiter für die Erhaltung des Ortskerns in Höngg einsetzen, in Wipkingen retten wollen, was noch zu retten ist, sich öffentlich für

Der Kommentar

Da steh ich nun, ich armer Tor — und bin so klug wie zuvor!

Konnte sich der Beschauer einer CH-Sendung am Fernsehen neulich sagen, als er wie die Kuh vor dem besprochenen Fleischberg stand und von der Milchschemme überflutet wurde.

Zwar waren da Kenner geladen aus der Abteilung Landwirtschaft des Bundeshauses, aus der richtigen Landwirtschaft (in erster Linie Landwirtschaftspolitik), Metzger (grosse und kleine), Verteiler, Importeure und solche, die erklärten, warum man dem nach Afrika exportierten Fleisch hierzulande nicht gewünschter Vorderstücke noch Geld obendraufbinde, statt dieses Fleisch hier billiger zu verkaufen, aber, wurde man belehrt, dafür konnten und könnten wir — aus nichtafrikanischen Ländern — teure und gute, hierzulande gefragte, Stücke importieren.

Klar, dass auch Konsumentenvertreter mit von der Partie waren, die ebenfalls mit vorgefassten Meinungen zur allgemeinen Ratlosigkeit beitrugen, der auch die Moderatoren nicht gewachsen waren. Am besten wussten noch die veritablen Bauern zu gefallen, die zwar auch — durchaus legitimiert — nur ihre Lage sahen.

Es war für den Betrachter und Zuhörer alles in allem ein wirtschaftspolitisches Kabarett, was man nicht einmal jemandem zum Vorwurf machen kann, denn wo so viele Interessen und Gegebenheiten unter einen Hut gebracht werden sollten wie in der Landwirtschaftspolitik, muss es zu Dissonanzen kommen.

Ein Trost aber bleibt uns, die wir gerne teures Fleisch billig essen: Die Agrarpolitik in der Europäischen Gemeinschaft ist noch viel umstrittener, verwickelter, konfliktgeladener als bei uns. Und auch dort staunt der Laie und kommen nur die Fachleute einigermaßen draus, d. h. besser nicht draus als die Uneingeweihten.

Vo Höngg us gsee

De Wy-Monet isch dal

Man darf annehmen, dass viele Menschen in unserem Quartier den Monat Oktober als «Höngger Monat» empfinden. Es ist die Zeit der Weinlese, die Zeit des Wümmetfäschts, die Zeit unseres Weinberges, S'Räabwörch war der Hauptverdienst unserer Vorfahren. Das Gemeindewappen von Höngg mit den drei blauen Trauben, dem goldenen Stiel und dem silbernen Rebmesser ist ein alltäglich lebendiges Zeugnis dafür.

Wenn wir uns umsehen in unserem Kanton, dann merken wir allerdings, dass wir nicht die einzigen sind mit Reb- und Weinsymbolen im Wappen. Schon innerhalb der Stadt treffen wir auf Verwandte: *Riesbach* trägt auf rotem Grund ebenfalls mit berechtigtem Stolz einen silbernen Räabgeertel mit goldenem Griff zur Schau.

Die Nachbarn in *Ober- und Unterengstringen* ebenfalls: Die Oberengstringer haben auf blauem Grund ein nach links gewendetes silbernes Rebmesser mit goldenem Griff vor einer silbernen Pflugschar. Die Unterengstringer zeigen auf rotem Untergrund dasselbe, aber in umgekehrter Anordnung, die Pflugschar steht da vor dem Rebmesser.

Draussen im Kanton haben *Benken* ein Rebmesser aufzuweisen, *Dachsen*, *Flurlingen* gleich deren drei, *Laufen-Uhwiesen*, *Volken* zwei, und *Waltalingen* wieder eines, genau wie auch *Winterthur-Veltheim*. Mehr von Wein und Reben zeigen andere zürcherische Gemeindewappen:

Dättlikon hat auf rotem Grund ein silbernes Rebmesser mit goldenem Griff, beseitet von zwei blauen Trauben mit grünem Stiel und Blatt, überhöht von einem gestürzten, gebildeten goldenen Halbmond.

Rickenbach bei Winterthur hat im roten Grund einen silbernen Querbalken, begleitet oben von einem silbernen Rebmesser mit goldenem Griff, unten von einer grünbeblätterten blauen Traube.

Winterthur-Töss zeigt auf Gold eine verkürzte rote Spitze, darin auf grünem Freiberg ein silbernes Doppelkreuz, überhöht rechts von einer blauen Traube mit grünem Blatt, links von einem blauen Rebmesser mit rotem Griff. Schliesslich wollen wir *Weiningen* nicht vergessen, dessen Name allein ja schon unser Thema verkörpert: Hier in Gold eine blaue Pflugschar vor einem blauen Rebmesser mit rotem Griff, überhöht von einer grüngestielten und beblätterten Traube. Da können wir also aus den Gemeindewappen ablesen, dass wir in einem sonnigen, weingesegneten Kanton zu Hause sind. Einen schönen Weinmonat allerseits!

de Kari vo Höngg

die Bankeninitiative und gegen Bodenspekulation engagieren usw. Und dann sollen diese Unsoliden mittels Spaltpliz unschädlich gemacht werden, zuletzt eben einer gerechten und sozialen Politik. Dies der Traum von Herrn Schneider. Ich lasse ihn gerne weiter träumen.

Eingangs bemerkte ich — als Lesender fast wohlwollend — das journalistische Flair von K. F. Schneider. Der Form entkleidet, was bleibt? Die Namenssprachspielereien «Schilling/Fünfschilling» werden zurzeit öfters gespielt (was nichts über die Qualität des Spiels aussagt). Was sich dahinter verbirgt, ist jedoch keine Spielerei! Hier wird eine Person als Unperson aufgebaut! Warum? Hat man Angst vor Herrn Fünfschilling? Aengstigen seine menschlichen, beruflichen und politischen Qualitäten?

Einiges Schmunzeln über den Satz «... dass bei den Vernünftigen nach wie vor der Wille vorhanden ist, dem Kreis 10 in dieser Stadt zu seinen Rechten zu verhelfen...». Beim Nachdenken ist mir das Schmunzeln jedoch abgestorben. Denn hinter dieser Formulierung, die eigentlich nichts Konkretes aussagt, steckt Gesinnung. Was sind denn Rechte in diesem Kreis? Wer bestimmt diese Rechte? Vor allem, wer bestimmt sie nicht? Nach dem Präsidenten der FDP Zürich 10 dürfen Vernünftige bestimmen, Unvernünftige nicht. Und wer bestimmt die Vernünftigen? Wer bestimmt, was Vernünftig ist? Die FDP? Und wer sonst noch? Diese Gesinnung zeigt, dass Herr Karl F. Schneider auf den Inhalt des Artikels der SP Zürich 10 im letzten «Höngger» nicht eingehen will, vielleicht auch nicht kann. Er bemerkt nicht, dass erwähnter Artikel aus gerechtfertigter Betroffenheit geschrieben wurde; auch aus Angst, einige benützten die heutige Situation, die in der Bundesverfassung enthaltenen Freiheiten und Rechte (wie z. B. die Pressefreiheit) gänzlich auszuhöhlen. Die Inserate und die Gesinnung der «Aktion Freiheit und Verantwortung» werden nicht nur von den «Unvernünftigen/Unsoliden» der SP als äusserst gefährlich eingeschätzt. Und zur Person Herrn Cinceras: einigen Lesern des «Hönggers» ist vielleicht nicht bekannt, dass er zur führenden Gruppe der FDP Zürich 10 gehört, eine Spitzenposition auf der Nationalratsliste hält. Vor den Wahlen darf er für die FDP Stimmen einfangen, nach den Wahlen ist er nach Herrn Schneider nur noch Privatperson. Oh du heilige politische Einfalt.

Abschliessend eine wichtige «Randbemerkung». Symptomatisch für Herrn Schneider dünkt mich der Abschnitt «... der Bürger hat ein Anrecht auf Steuermänner». Frauen, Bürgerinnen, existieren für Herrn Schneider nicht, Geschicke (besonders Staatsgeschicke) dürfen nur von Steuermännern geleitet werden? Unsolide/unvernünftig wohl der, welcher auch Frauen an die Steuerruder lassen möchte? Weiter sähe er gerne, dass Parteien endlich die Steuer in die Hände nehmen würden. Hielten es bis anhin Lobbys?

PS Im übrigen fragt sich Herr Schneider, ob der Kollisionskurs das richtige wäre. Sind Titel wie «Polit-Gift aus der SP 10-Küche» besonnenes Miteinander?

Rolf Vieli, SP Zürich 10

Ein SBG-Gehaltskonto

macht Schluss mit Ihrem monatlichen Papierkrieg.

Mit einem SBG-Gehaltskonto profitieren Sie von diesem Vorteil und vielen weiteren Dienstleistungen. Und natürlich auch vom Zins.

Wir geben Ihnen gerne Auskunft.



8049 Höngg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Reise durch die Kunstgeschichte

In diesem Kurs werden wir die Entwicklung der Kunst direkt nachvollziehen und erleben. Wir nehmen jeden Tag eine andere Stilrichtung durch, besprechen und probieren verschiedene Methoden und Techniken.

Zeit: 15—17 Uhr im Jugendhaus Schindlergut, Kronenstrasse 10, 8035 Zürich. Kosten Fr. 45.—. *Dienstag, 7. Oktober: Renaissance* — Räumliche Konstruktion. *Mittwoch, 8. Oktober: Impressionismus* — Freilicht-Malerei. *Donnerstag, 9. Oktober: Kubismus* — Abstraktion. *Freitag, 10. Oktober: Expressionismus* — Emotioneller Ausdruck. *Samstag, 11. Oktober: Tachismus* — Action painting, gegenstandslose Malerei.

Selbsterfahrung durch Malen und Zeichnen. Den Künstler in sich befreien. Wir erforschen die Ausdrucksmöglichkeiten der Malerei und lernen mit den Mitteln zu gestalten. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Leiter: Brooke Skopik, bildende Künstlerin, Wien. Anmeldung an: infothek, Telefon 363 00 82.

Quartierverein Höngg Aufruf an alle Quartierbewohner

Die Quartiervereine der Stadt Zürich erfüllen eine wichtige Aufgabe und bezwecken die Wahrung der allgemeinen Interessen des Quartiers gegenüber Behörden und Privaten, Besprechung und Beratung von Fragen allgemein-öffentlicher Bedeutung; die Förderung des Quartiers und des ganzen Gemeinwesens; die Anregung und Förderung von gemeinnützigen und kulturellen Unternehmungen im Quartier.

Der Quartierverein Höngg hat sich dieser Aufgaben seit vielen Jahren angenommen und gilt auf dem Platz Zürich als besonders aktiv. Es nützt jedoch nichts, wenn nur der Präsident oder nur der Vorstand tätig sind: Sie sind auf die Unterstützung der ganzen Bevölkerung angewiesen.

Es würde uns daher freuen, wenn auch Sie die Bestrebungen unseres Quartiervereins dadurch unterstützen würden, indem Sie Mitglied sind. Zusammen sind wir stärker und können noch mehr erreichen. Wir bitten Sie daher, den untenstehenden Talon auszufüllen und an die genannte Adresse einzusenden. Die notwendigen Unterlagen, wie Jahresbericht 1979, Statuten, Vorstandsverzeichnis und Einzahlungsschein werden wir Ihnen umgehend zustellen.

Für nähere Auskünfte stehen sowohl der Präsident, Werner Wyder, Telefon 56 39 32, als auch der Kassier, Eric Langner, Telefon 56 26 57, gerne zur Verfügung.

Quartierverein Höngg, der Vorstand

Anmeldetalon

Der/Die Unterzeichnete wünscht dem Quartierverein Höngg beizutreten:

Name: _____
Vorname: _____
Herr/Frau/Frl. _____
Strasse, Nr.: _____
PLZ, Ort: _____
Datum: _____
Unterschrift: _____

Bitte in Druckschrift ausfüllen, gewünschte Anrede unterstreichen und senden an:

Herrn Eric Langner, QV Höngg, Giblenstrasse 25, 8049 Zürich.

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 5. Oktober 1980

Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Schneider. — Nach dem Gottesdienst «Kirchenkaffee» Kinderhort

Kollekte für das Altersheim Hauserstiftung Höngg

Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg und kein Abendgottesdienst in der Kirche

Kein Jugendgottesdienst und keine Sonntagschule (Ferien)

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 8. Oktober 1980

14.30 im Kirchgemeindehaus: Alternachmittag. Pfr. Hans Schneider berichtet in Wort und Bild über Israel.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 5. Oktober 1980

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus:

Frau Pfr. Schröder

Kollekte für die Stiftung Schweizer Ferienheime für Mutter und Kind

Jugend- und Kindergottesdienste fallen wegen der Herbstferien aus

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 8. Oktober 1980

14.30 Alternachmittag im Kirchgemeindehaus: Rabbiner Dr. Posen erzählt über die jüdischen Feiertage

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 5. Oktober 1980

8.30 «Warum Christen glauben» (VI)

P. Handschin

Mittwoch, 8. Oktober 1980

20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 5. Oktober 1980

9.30 «Warum Christen glauben» (VI)

P. Handschin, Kinderhort

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Sonntag, 5. Oktober 1980

9.30 culte, sainte Cène

pasteur F. Périllard

texte: Luc 19, 1—10

9.30 garderie

10.30 après-culte

20.00 Witikon, culte, ancienne église, Berghaldenstrasse

Röm.-kath. Pfarramt Hellig Geist

Samstag, 4. Oktober 1980

9.00 Erste Jahrzeit für Herrn Fridolin

Gähwiler

17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)

18.00 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 5. Oktober 1980

27. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt

(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Montag, 6. Oktober 1980

9.00 Legat Josef und Maria

Schiin-Landwerlin

Dienstag, 7. Oktober 1980

Unserer Lieben Frau vom

Rosenkranz

19.30 Legat Agnes Frey-Kuster

Donnerstag, 9. Oktober 1980

9.00 Legat Martha und Wilhelm

Schönenberger-Wollschlegel

19.30 Rosenkranz

Freitag, 10. Oktober 1980

9.00 Legat ungenannt

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 6. Oktober 1980: Zunftstamm

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I/20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock. Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Damen und Frauenriege

Montag 19—22 Uhr Frauenriege. — Dienstag 18—19 Uhr Mädchenriege 1, 20—22 Uhr Volleyball. — Mittwoch 20—22 Uhr Damenriege 1. — Donnerstag 18—19 Uhr Mädchenriege 2, 19—20 Uhr Mädchenriege 3, 20—22 Uhr Damenriege 2.

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns singen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Machen Sie doch einen Versuch, denn Singen ist gesund und macht erst noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch Judo
Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu
Auskunft 844 21 65 Aikido
KINDER-JUDO-SCHULE

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Viele glauben nicht singen zu können. Kein Problem! Bei uns lernen Sie es spielend. Probieren Sie es, wir würden uns freuen! **Probe jeden Mittwoch, 20 Uhr**, im Schulhaus Lachenzelg, Riedhofstrasse.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weingerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Sonntag, 5. Oktober 1980, 10—12 Uhr
Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten:
G. Sibler, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon 56 72 45, Büro Notariat Höngg-Zürich, Telefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Radfahrer-Verein Höngg

Freitag, 3. Oktober 1980: Monatsversammlung: 19.30 Uhr, Restaurant Limmattberg.

Samstag, 4. Oktober 1980: Tour nach Baden, Station Siggenthal, Stilli, Brugg, Baden, Weiningen (60 km). Besammlung: 14 Uhr, Mosterei Zweifel.

Samariterverein Höngg

Krankensmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Schach-Club Höngg

Jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Höngg

Aktivsektion	20.15—22.00 Uhr
Dienstag und Freitag	
Turnhallen Vogtsrain	
Männerriege	20.00—22.00 Uhr
Donnerstag	
Turnhallen Vogtsrain	
Veteranen	19.00—20.00 Uhr
Donnerstag	
Turnhallen Vogtsrain	
Jugendriege	18.00—20.00 Uhr
Dienstag	
Turnhalle Vogtsrain	

Neueintretende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 73 11

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Römerapotheke, Langstrasse 136, Haltestelle Militär-/Langstrasse, Telefon 242 82 42

Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 242 78 78

Letzi-Apotheke, Winterthurerstr. 84, Haltestelle Letzistrasse, Telefon 26 03 97

Markplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Querstrasse, Telefon 46 83 22

Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Haltestelle Endstation Wollishofen, Tel. 45 23 30

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Freizeitanlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Amperstrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Werken und Basteln

7. bis 11. Oktober (Herbstferien)
Zwei typisch herbstliche Themen
Drachenzug: Verschiedene Formen und Farben
Windredli: Aus Holz, Halbkarton und Papier

Werken am Abend

Offene Werkstatt. Unser Vorschlag: Kuschelige Pelztierchen, Puppen.

Werkangebote bis Ende Jahr im Nachmittagsbetrieb
(Änderungen vorbehalten)

4. bis 8. November
Holzarbeiten. Krippen mit Zubehör für die Adventszeit

11. bis 15. November

Kerzenziehen

18. bis 22. November
Kerzenziehen. Beenden angefangener Arbeiten

25. bis 29. November
Adventskränze und -dekorationen

2. bis 6. Dezember
Winterdekorationen. Karten für die Festtagspost

9. bis 13. Dezember
Christbaumschmuck aus Zinn, Salzteig usw.

16. bis 20. Dezember
Sternsingen (Proben ab Mitte November)
An den Nachmittagen: Herstellen von Laternen und «Lichterschiffli»



Liste der Freiwilligen

Frau Berset Heidi, Ackersteinstrasse 165
Herr Berset Jean-Pierre, Ackersteinstrasse 165
Frau Bühmann Trudi, Engadinerweg 34
Frl. Deutsch Ilone, Ferdinand Hodler-Strasse 30
Frau Forster Doris, Segantinistrasse 91
Frau Fritz O., Segantinistrasse 54
Herr Gnägi Anton, Riedhofstrasse 396
Frau Gnägi Veronika, Riedhofstrasse 396
Frau Guhl Heidi, Limmattalstrasse 16
Frau Haus Lilly, Frauenfeld
Herr Fritz Heinrich, Segantinistrasse 54
Frau Kämpi Denise, Regensdorferstrasse 179
Frau Kappeler Frieda, Ferdinand Hodler-Strasse 30
Frau Knecht Marta, Regensdorferstrasse 144
Herr Knecht Walter, Regensdorferstrasse 144
Herr Kohmann Marco, Segantinistrasse 147
Frau Kohmann Ruth, Segantinistrasse 147
Herr Lang Bruno, Limmattalstrasse 177
Herr Lüscher Viktor, Regensdorferstrasse 148
Frau Lüscher Julliette, Regensdorferstrasse 148
Frau Matthys Brigitte, Engadinerweg 32
Frau Minder Vreni, Konrad Ilg-Strasse 24
Frau Belinda Muther, Riedhofweg 35
Herr Ogg Max, Limmattalstrasse 177
Frau Petrocchi Trudi, Schwarzenbachweg 7
Herr Pflü Paul, Haldensteinstrasse 17, 8105 Watt
Frau Pflü Vreni, Haldensteinstrasse 17, 8105 Watt
Herr Portmann Henry, Limmattalstrasse 161
Frau Portmann Esther, Limmattalstrasse 161
Frau Ramelet Doris, Imbisbühlstrasse 11
Frau Rieder Anny, Riedhofweg 35
Herr Rohner Max, Regensdorferstrasse 179
Herr Schmid Christian, Limmattalstrasse 177
Herr Sonderegger Paul, Regensdorferstrasse 192
Herr Spielmann Fritz, Regensdorferstrasse 192
Frau Spielmann Heidi, Regensdorferstrasse 192
Herr Steiner Jürg, Limmattalstrasse 177
Frau Steiner Katharina, Limmattalstrasse 177
Frau Stokar Margrit, Segantinistrasse 154
Herr Tansini Guido, Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen
Frau Tansini Hedy, Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen
Herr Versell Max, Appenzellerstrasse 25
Frau Versell Sigrid, Appenzellerstrasse 25
Herr Wydler Hans-Peter, Talstrasse 23, Oberengstringen

Vereine:
Damenriege Höngg am Buffet
Samariterverein Samariterposten
Männerchor Höngg Höngger Fähnlistand

Kinder als Abzeichenverkäufer:

Berset Jeanine, Ackersteinstrasse 165
Berset Cristiane, Ackersteinstrasse 165
Berset Arlette, Ackersteinstrasse 165
Gnägi Christina, Riedhofstrasse 396
Kropf Gaby, Limmattalstrasse 387

Das OK Höngger Wümmefäschli 1980 dankt herzlich für die Einsatzbereitschaft und hofft auf weitere spontane Anmeldungen!



und Damen
Herren

Mode- und
Jeans-Boutique
Nähe Meierhof
Limmattalstrasse 198
Zürich-Höngg
Telefon 56 09 60

**Dass Piatti-Küchen
so viel besser sind,
ist naheliegend:**

**A. Meier & Co.
Holzbau**
8037 Zürich, Tel. 01/42 07 04

Lassen Sie sich von unserem Fachmann
in Ihrer Nähe einmal unverbindlich
zeigen, was wir können!

**Piatti
Küchen**

...die Unschlagbaren!
Aktion mehr Küche.

Bruno Piatti AG, Riedmühlestr. 16,
8305 Dietlikon, Tel. 01-833 16 11



Teppich Cash and Carry

Auf 800 m² Verkaufsfläche 20 000 m²
Spannteppiche.
**Spezial-Angebote als Partner
von Schweizer-Fabrikanten.**
Fabrik-Rollenpreise unschlagbar
preisgünstig (Engrospreise auch an
Private).

**20% Rabatt auf Stamflor
WO**

**Wehntalerstrasse 590
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01 57 22 55/57 99 58**

(Richtung Regensdorf, rechts **vis-à-vis Bus-Endstation Furtal, Trolleybus 74**). Direkte, gute
Zufahrt – beste Parkmöglichkeit –
grosse Abholrampe – problemloses
Aufladen. **Shell Areal.**

wann

Dienstag–Freitag	09.00–12.00 Uhr 13.00–18.30 Uhr
Samstag	08.00–16.00 Uhr durchgehend

Übergewicht

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness.
Und zum allgemeinen Wohlbefinden.

Druckmassage an den Füssen.

All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir
erreichen. Günstiger Preis, da Privat.

Frau F. Kornfein, Kürbergsteig 6 (Höngg)

Montag bis Freitag.

Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet
Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

Auf Frühjahr 1981 gesucht

Lehrling

als Ofen- und Cheminéebauer und
Plattenleger.

Sportverein Höngg
Junioren

Höngg Inter B 2 — Horgen Inter B 2 0:2
Nach einer kämpferisch sehr guten und schnellen ersten Halbzeit, die 0:0 endete, wurden in der zweiten Halbzeit durch Missverständnisse und Abwehrfehler doch noch zwei Tore kassiert. Unsere Boys hatten die Seebuben grösstenteils im Griff und waren zeitweise überlegen. Aber eben, Tore sollte man schiessen. Schade, dass durch Auslassen guter Torchancen und kleine Abwehrfehler diese zwei Punkte, trotz sehr guter Leistung, nach Horgen entschwandnen.

Höngg Junioren D 1 — FC Regensburg 9:2
Ein auch in dieser Höhe verdienter Sieg. Vor allem in der 2. Halbzeit lief das Mannschaftsspiel streckenweise ausgezeichnet. Jeder gab sein Bestes bis zum Schlusspfiff.

Ballspielclub — Höngg Junioren A 1 0:6 (0:5)
Höngg kam ohne grosse Sonderleistung zum erwarteten Sieg.

Höngg Jun. C 2 — Schlieren Jun. C 2 4:1 (1:1)
Zuerst fielen die Höngger durch einen Konter in Rückstand. Doch dann kamen die Höngger mit ihren Angriffen und schossen das 1:1 und gingen damit in die 2. Halbzeit. Als sie dann das 2:1 schossen, hagelten die Tore nur so, doch die andere Mannschaft drückte sie immer wieder zurück und es wurde immer gefährlicher vor dem Höngger Tor, weil wir unsere Verteidigung vernachlässigt haben.

Senioren

Mit einer gewissen Unsicherheit traten unsere Spieler nach dem letzten Wallis-Wochenend-Weekend zu den samstäglich Meisterschaftsspielen an, ist es doch immer gefährlich nach guten Leistungen einen Spielausfall zu verkraften. Folgende Spiele wurden auf dem Hönggerberg ausgetragen:

Höngg Sen. 1 — Hüntwangen Sen. 1 4:0 (2:0)
Unsere Senioren waren nicht in blendender Spiel-laune, doch trafen sie zum Glück auf einen schwachen Gegner. Dass man solche Spiele einfach gewinnen muss und Tore schiessen soll, war diesmal unserem H.-P. Renner reserviert, der den Ball gleich viermal im Netz des Gegners unterbrachte.

Höngg Vet. 1 — Uster Vet. 0:3 (0:1)
Höngg Vet. 2 — FC Zürich Vet. 3:6 (1:1)
Keinen guten Tag erwischten diesmal beide Veteranenteams. Es wollte überhaupt nichts gelingen, doch waren beide gegnerischen Mannschaften besser im Strumpf und auch glücklicher. Das nächste Mal muss es wieder besser gehen. Torschützen Vet. 2: K. Ulrich, W. Furrer, A. Schneider. Henry
Vorschau auf Samstag, 4. Oktober 1980
Höngg Sen. 1 — Zürich-Affoltern Sen. 1, Cup
Glattbrugg Vet. — Höngg Vet. 1
Höngg Vet. 2 — Regensburg Vet.

Vorschau

Samstag, 4. Oktober 1980
14.30 Höngg Sen. 1 — Affoltern ZH Sen. C/Hönggerberg
15.15 Glattbrugg Sen. 3 — Höngg Sen. 2 M/Glattbrugg-Au
13.00 Höngg Sen. 3 — Regensburg Sen. 3 M/Hönggerberg
14.00 Höngg D 2 — Seebach D 2 M/Hönggerberg
13.25 Young Fellows B — Höngg B 2 M/Juchhof I
Sonntag, 5. Oktober 1980
8.30 Albisrieden 2 — Höngg I M/Letzi
10.15 Höngg 2 — Schwarz-Weiss a M/Hönggerberg
14.45 Höngg A 1 — Glattbrugg A 1 M/Hönggerberg
13.00 Höngg Int. B 2 — Seefeld Int. B M/Hönggerberg
14.00 Juventus Int. C 2 — Höngg Int. C 2 M/Buchlern
13.00 Höngg A 2 — Seebach A M/Hönggerberg

Die Camargue der Schweiz — bleibt sie uns erhalten?

Samstag, 4. Oktober, 10.00 bis 22.00 Uhr, auf der Polyterrasse, Zürich, Pro Natura Fäscht mit volkstümlicher Musik, Festwirtschaft und Attraktionen.

Rollhockey

Remis im Spitzenkampf in Vevey
Sowohl beim Roller-Club Zürich wie auch beim HC Vevey wird man sinnieren, ob nun der Punkt verloren oder gewonnen sei anlässlich des unentschiedenen Spitzenspiels. Tatsache ist, dass nach der Lage an der Spitze der Tabelle der HC Vevey eher als Gewinner anzusprechen sein wird, konnte doch der Abstand auf den Titelverteidiger gehalten werden. Lachender Dritter aus dieser Punkteteilung ist der SC Thunerstern, der sich nun sogar als Spitzenreiter sieht, allerdings nur dank eines Mehrspiels. Aber immerhin schlossen die Berner bis auf einen Verlustpunkt zu Vevey auf und distanzierten Roller um diesen einen Zähler.

Resultate vom 27. September: HC Vevey — Roller Zürich 3:3. SC Thunerstern — HC Pully 14:4. HC Montreux — HC Genf 18:5. Etoile Montreux — RS Basel 1:15.

Wie spitz es um den Meistertitel geht, zeigt das verbleibende Programm auf: Roller Zürich wird sicher in den beiden verbleibenden Heimspielen die Punkte von Basel und Pully holen, muss dann aber in der letzten Runde noch zum HC Montreux, wo sich alles entscheiden kann (sofern es nicht anderswo schon geschehen ist). Der HC Vevey und Thunerstern stehen sich bereits am nächsten Wo-

Krankmobilen-Magazin des Samaritervereins Zürich-Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20

Öffnungszeiten: werktags 9 bis 11 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18 bis 19 Uhr

Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56

Wir vermieten zu bescheidenen Leihgebühren Hilfsmittel:

Rund ums Krankbett:

Bettbogen Luftringe
Bettteinfügen waschbar Nachtstühle
Bettdecken Schnabellassen
Bettstüßeln Schwammkissen
Bettstellrahmen Schwamm-Matratzen
Bett-Tischli Schwammringe
Haarwaschgerät Spucknapfe
Heizkissen Urinflaschen
Hirsekissen Urinschiffli
Krankenheber Urinstandgefässe
Krankentischli

Für Heimbehandlung und Pflege:

Aerosol-Inhalationsapparate Eisbeutel
Heissluftkasten
Armbadwannen Höhensonnen
Badwannensitze Infrarotlampen
Badwannenhandstützen Sitzbadwannen
Bronchitisessel

Für Gehbehinderte:

Eulenburg fahrbar Krücken Holz und
Fahrstühle div. Modelle Leichtmetall
Gehböckli Krückenstöcke
Gehgipsschoner Stöcke Holz und Metall
Gehstützen div. Modelle Vierbein-Gehstützen

Für junge Mütter:

Milchpumpen Kinderwaagen

Verkauf von Einweg-Bettteinfügen usw. und Artikeln, die aus hygienischen Gründen nicht vermietet werden können.

Ausschneiden und zu den Dokumenten der Kranken- und Unfallversicherung legen, damit Sie bei Bedarf unser Angebot wieder finden.

Werklehrer sucht

Atelier

zirka 70 qm, per sofort oder später.

Telefon 56 58 30

Ihr Fachgeschäft

tv Hans Reding
Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut 661166

chenende in der Romandie direkt gegenüber und die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass dann der Schweizer Meister bereits feststeht, denn daneben haben beide Clubs nur noch «Kanonenfutter» abzufertigen. Aus dieser Optik hat Roller Zürich kaum eine Chance, seinen Titel erfolgreich zu verteidigen. Er wird entweder an den Léman zurückkehren oder aber erstmals in Thun verbleiben, ja, Roller muss auf jeden Fall den HC Montreux zu Fall bringen, sonst sehen sich die Zürcher gar auf dem 4. Platz, sitzen ihm die Narzissen nur um 2 Punkte getrennt im Nacken, verzeichnen aber das bessere Torverhältnis. Man sieht, die Spannung ist auf dem Zenit angelangt und seit Jahren war keine so interessante Meisterschaft mehr zu erleben.

Zum Spiel HC Vevey — Roller Zürich ist zu sagen, dass sowohl diese wie auch die andere Mannschaft die zwei Punkte hätte holen können. Vevey mag sich ob den 2 oder 3 Pfortenschüssen ärgern, Roller hingegen wegen zwei lapidaren Abspielfehlern, die zu Gegentoren führten. Jedenfalls hatte das Spiel gutes Niveau und über weite Strecken diktierten die Zürcher die Gangart und zwangen damit die Gegner in die Defensive. Bereits in der 4. Minute musste Roller den Führungstreffer von Chassot für die Einheimischen entgegennehmen. Der Ausgleich erfolgt durch den an diesem Tag besonders gut disponierten Verteidiger Rolf Ruder in der 15. Minute zum Pausenresultat. Wieder Ruder war es, der die Zürcher in der 31. in Führung brachte (2:1). Wieder glichen die Romands aus, nochmals kam Roller zur Führung (Hartmann), aber knapp 2 Minuten vor Schluss bedankte sich der Internationale Christen für ein Fehlspiel und erzielte das 3:3. Karl Senn

Vorschau: Samstag, 4. Oktober, 16 Uhr, Rollschuhbahn Hardhof: NLA Roller-Club Zürich — HC Pully.

56 20 12
unsere Linie ist frei, Sie können wählen...
Dauerwelle ab Fr. 29.50
Schön muss nicht teuer sein
Golden Line
COIFFURE
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Ruhige, solvente Schweizerin, mit sehr guten Referenzen, sucht im Kreis 10, an ruhiger, sonniger Wohnlage, komfortable

2- bis 2 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon (evtl. Lift), kein Parterre. Zins bis Fr. 850.—.

Angebote unter Chiffre 1475 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

HUNDESALON BABY



Liebevolle Hundepflege für alle Rassen

Inh. B. Morand
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich

Telefon 56 97 68



Dies ist kein Golfschläger, sondern der Hebel für den kleinen, grossen Unterschied:

den zuschaltbaren 4-Rad-Antrieb des

18/80/ZH

SUBARU.

SUBARU 1600 4WD mit Frontantrieb und zuschaltbarem 4-Rad-Antrieb sowie Einzelradaufhängung hinten und vorn! Limousine Fr. 14 990.—, Stationswagen Fr. 15 790.—. Modernste Technik. Und so grundsolide, wie gute Autos früher waren.

SUBARU. Immer durchkommen — sicher ankommen.

Emil Frey AG
Badenerstrasse 600 8048 Zürich
Telefon 01-545700

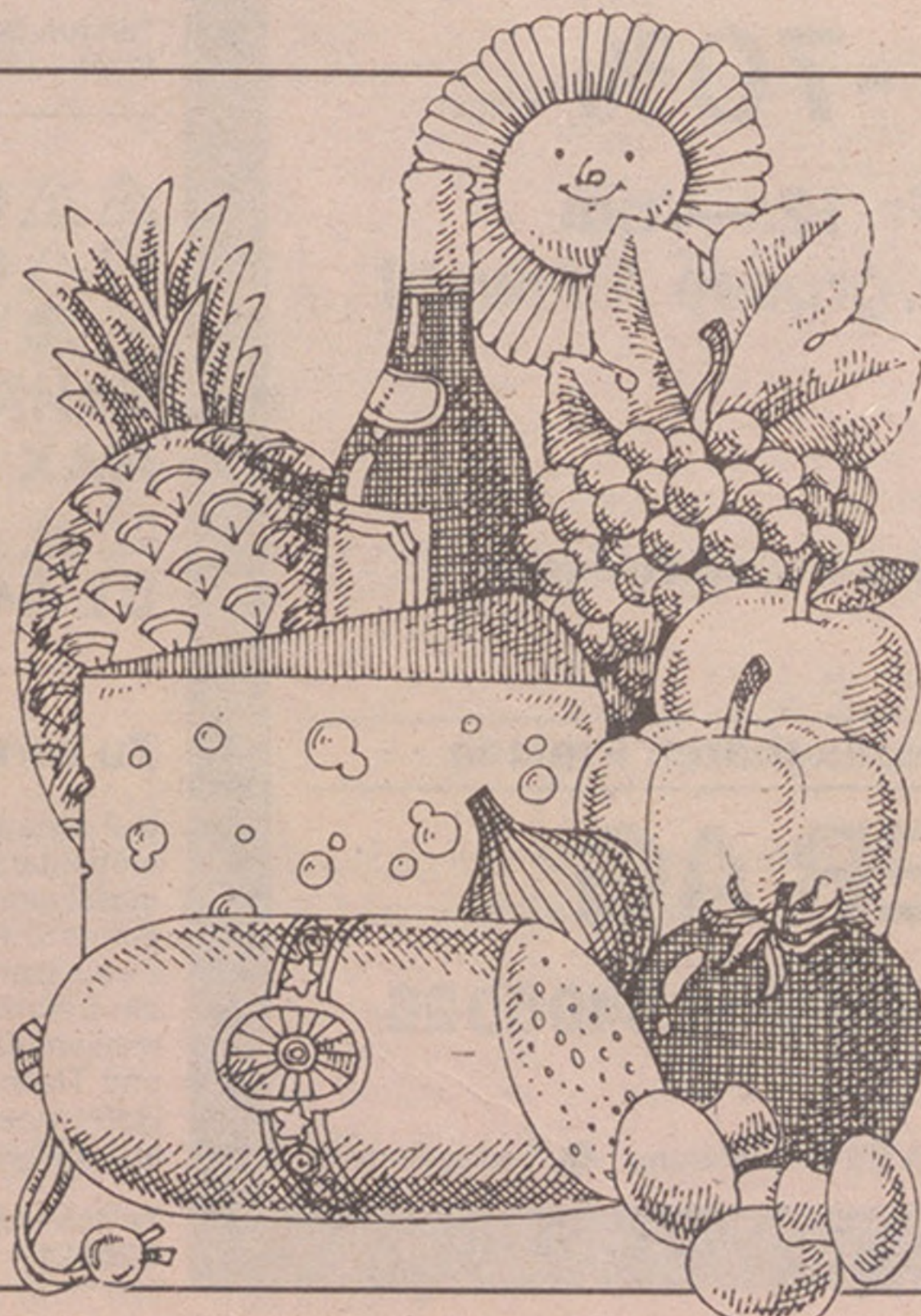
SUBARU. Spitzentechnik aus Japan.

Raumpflegerin

gesucht vom 6. bis 17. Oktober. 2mal wöchentlich in Arztpraxis.

Dr. med. A. Borovicka
Imbisbühlstrasse 132, Tel. 56 11 93

Beliebte Herbstprodukte
Rässe Chäs
und Süesse Most
dazu Burebrot aus dem Holzofen
Trottenmost
und Sauser
nicht pasteurisiert



Unser Party-Service:
die festliche Käseplatte mit allem drum und dran.

Dorf-Lade

Hauser

Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse



Samstag/Sonntag
18./19. Oktober

Anmeldung für «Freiwillige»

Für die Durchführung unseres beliebten Dorffestes benötigen wir auch dieses Jahr wiederum zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer. Wenn Sie bereits 1979 dabei waren, möchten Sie bestimmt auch dieses Jahr wieder mitmachen! Neue Helferinnen und Helfer sind selbstverständlich herzlich willkommen!

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie alle Fragen beantworten und Ihren Namen usw. genau notieren. Bitte inkl. Ihren Jahrgang — wichtig für die definitive Einteilung, Art der Aufgabe sowie Zeitpunkt des Einsatzes.

Anmeldung

Name

Vorname

Adresse

Telefon

Jahrgang

Ich würde mithelfen (gilt als verbindliche Anmeldung)

☐ Kaffeestübl ☐ Buffet ☐ Kasse

Haben Sie Erfahrung im gewählten Tätigkeitsbereich?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte gewünschte Einsatzzeit ankreuzen!

☐ Samstag

☐ 14—17 ☐ 17—20 ☐ 20—23 ☐ 23—02

☐ Sonntag

☐ 10—13 ☐ 13—16 ☐ 16—19 ☐ 19—22

Antritt jeweils 30 Minuten vor Einsatzzeit!

Anmeldezettel bitte zustellen an: Sekretariat Wümmefäschti, Frau M. Wydler, Regensdorfstrasse 179, 8049 Zürich.



**F. Christinger
Heizungen
Oelfeuerungen**

Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg

TEPPICH-Discount

Filz	Fr. 8.—/qm	Attika	Fr. 22.—/qm	Wollberber	
Alaska	Fr. 12.—/qm	Sahara	Fr. 24.—/qm	Winston	Fr. 29.50/qm
Favorit	Fr. 15.—/qm	Scantina	Fr. 26.—/qm	Unico	Fr. 37.—/qm
Aubrig	Fr. 16.—/qm	Eterna	Fr. 26.—/qm	Midas	Fr. 48.—/qm
Lisse	Fr. 18.—/qm	Majestic	Fr. 29.—/qm	Knossos	Fr. 58.—/qm

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.

Resten in jeder Grösse — auch für ganze Zimmer, immer **-70%** billiger

PVC Novilon ab Fr. 12.—/qm
Orientteppiche usw. grosse Auswahl

Grosse Auswahl verschiedener Provenienzen und Grössen zu absoluten Tiefstpreisen



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

● GRATIS Verlegemesser ● GRATIS-Ausmassen ● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Und jetzt in allen Coop Zürich LVZ-Verkaufsstellen sowie im «Le Gourmet» St. Annahof an der Bahnhofstrasse in Zürich:

“KULINARISCHE REISE DURCH DEUTSCHE LANDEN”

Spezialitäten, die unseren Speisezettel bereichern!

Zum Mitmachen lädt Sie ein **Coop Zürich LVZ**

WYCO

**SPORT
HOENGG**

Limmattalstrasse 172
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60

Aktuell

1. Leder-Fussball

beschichtet, Gr. 5 **nur Fr. 35.—**

2. Sportflasche Nylon

nur Fr. 29.—

3. div. Adidas-Schuhe

II. Wahl **ab Fr. 14.50**

Gutschein
bei Kauf von 1 Fussball
mitbringen
1 T-Shirt
gratis

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt + zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

Ein Traum
von Blusen
und Röcken

Boutique Ghic-Tic

Segantinstrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00—18.00 Uhr
Tel. 56 42 55

Stud. Ing. ETH sucht
günstiges

Zimmer

Raum ETH-Hönggerberg,
auf Semesterbeginn.

Telefon 043/21 25 82
11.30—13.00, ab 18 Uhr

**FAHRSCULE
MAX E. VOGEL**
01/844 2 488

Zu verkaufen

Gut erhaltene Polstermöbelgarnitur aus massivem Kieferholz mit einem Dreisitzer und Zweisitzer, dazwischen ein Ecktisch, dazu passender Fernsehtisch und Tisch mit eingelegten Holzornamenten, billig abzugeben.

Telefon 56 07 51 oder
56 04 21

Gymnastik- und Ballettschule Wipkingen

Kirchgemeindehaus

Leitung: Käte Sattler, Tel. 813 47 56
dipl. Gymnastik-Lehrerin

Fitnessstraining mit Klavierbegleitung

Kurse vormittags und abends

**Die Demokratie
lebt von der Teilnahme**

Die Frau im Wohlfahrts- staat

Wir freuen uns, die Einwohnerinnen im Stadtkreis 10 zum 3. Staatsbürgerinnenkurs mit Kinderhütendienst einzuladen.

PROGRAMM

Donnerstag
23. Oktober

ÜBERBLICK ÜBER DIE PRIVATEN UND STAATLICHEN SOZIALINSTITUTIONEN, FACHLEUTE BERICHTEN

Referenten:
Dr. Felix Bernet, Privatversicherungen
Karl Ott, alt Direktor der kant. Ausgleichskasse ZH, Sozialversicherungen

Donnerstag
30. Oktober

WAS BRINGT DIE INITIATIVE GLEICHE RECHTE FÜR MANN UND FRAU

Referentinnen:
Gertrud Erismann, Kantonsrätin
Trix Heberlein, Kantonsrätin

Donnerstag
6. November

DIE GRENZEN DES WOHLFAHRTSTAATES
Einführung von Alfred Bohren, Kantonsrat

WELCHE PRIVATEN MÖGLICHKEITEN BIETEN SICH UNS

Referentinnen:
Margrith Wydler, Frauenverein Höngg
Rita Holenstein-Egli (kath. Kirche Höngg), Landeskirchen
Jaqueline Gertsch, Filmdokumentation
IDEM = Ideeller Dienst am Mitmenschen

Kurslokal

Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, Zwinglistube

Kosten

Unkostenbeitrag für die 3 Kursnachmittage Fr. 15.— inkl. Kursmaterial und Pausengetränk (wird am ersten Kurstag erhoben)

Kinderhütendienst

Gratis (ohne Haftung für Schäden und Unfälle)

Organisation

Kommission «Frauengruppe FDP 10»

ANMELDUNG bis spätestens 18. Oktober 1980 mit untenstehendem Talon

Name

Vorname

Adresse

Anzahl Teilnehmerinnen

Der Kinderhütendienst wird mit Kindern gerne beansprucht.

Senden an

Kommission «Frauengruppe FDP 10»
Frau Isabella Vassella-Goetz
Winzerhalde 70, 8049 Zürich, Telefon 56 99 25